

## **Grundsätzliche Unterschiede in der Wirkung von KE in der Silage zu anderen Siliermitteltypen**

KE ist kein Siliermittel, sondern als ein Ergänzungsfuttermittel registriert. Warum kann man dann mit KE hervorragend silieren?

Die Besonderheit von KE ist, dass sich in KE genau jene Milchsäurebakterien befinden, welche auch in der Natur für ein Stabilisieren von Silagen wirksam sind, da sich diese Bakterien normalerweise auf der gesunden Futterpflanze befinden. Nicht jedoch in dieser hohen Population, wie diese dann in KE vorhanden sind. Dies wird erst durch das von uns entwickelte Verfahren gewährleistet. Diese Bakterien produzieren nun auch unter Luftabschluss vermehrt Milchsäure. Diese Milchsäuren leiten sehr rasch den Stabilisierungsprozess ein und verhindern so auf natürlichem Wege eine Nacherwärmung.

Das Wichtigste ist aber, dass nun der Verdauungstrakt des Tieres nicht belastet wird, wie dies bei Silagen der Fall sein kann, welche mit chemischen Siliermitteln stabilisiert werden. Chemische Stabilisation muss erst im Pansen aufgeschlossen werden, um dann erst zum eigentlichen Futter zu kommen. Dies geschieht, abhängig vom gesundheitlichen Zustand des Tieres, mal besser oder eben auch mal schlechter. Dies bedeutet aber, dass noch relativ viel unverdautes Futter im Kot enthalten sein kann, da durch das intensive Stabilisieren der Silage im Verdauungstrakt einfach nicht alles aufgeschlossen werden kann. Alles was nun im Grundfutter fehlt, muss der Landwirt in Form von Kraftfutter und dergleichen zusätzlich zuführen, um überhaupt auf eine vernünftige Milchleistung zu kommen. Probleme, welche sich bei chemisch stabilisierten Silagen einstellen könnten, wenn man sich zum Beispiel nicht genau an die Dosiervorschriften hält, oder unsachgemäß arbeitet, sind unter anderem, massive Verdauungsstörungen, wie Dysenterie Acidose, hohe Zellzahl, fehlende Milchleistung, Fruchtbarkeitsprobleme, Klauen-, Euter und Gelenksentzündungen, und dergleichen. Dies ist bei KE - Silagen nicht der Fall, weil die in KE befindlichen Bakterien ohnedies auf einer gesunden Futterpflanze zu finden sind, also zur natürlich gegebenen Physiologie der Kuh passen und daher nicht artfremd sind.

KE wird nun schon seit mehr als 10 Jahre zur Stabilisation von Silagen eingesetzt. Die Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass KE nachweislich hilft, die Zellzahl zu reduzieren und sowohl die Milchleistung, die Grundfutterverwertung als auch die Vitalität der Tiere zu erhöhen. (sinken der Veterinärkosten) Dies lässt sich sowohl durch Rechenbeispiele aus der Praxis als auch Silageanalysen belegen. Weiter ist anzuführen, dass die mikrobielle Wirkung von KE nicht auf das Futter, bzw. auf die Silage alleine beschränkt ist, sondern über den Kot bis hin in den Boden weiter wirkt. (siehe Zusammenfassung der Vorteile von KE)

### **Was kann KE nicht:**

KE ist kein Wundermittel sondern unterliegt eben auch den physikalischen Parametern, welche beim Silieren eingehalten werden müssen. Fehler, welche durch unsauberes Arbeiten, Verschmutzungen des Siliergutes, unsachgemäßes Verdichten, schlechtes Abdichten oder ungleichmäßiges Einbringen von KE in die Silage entstehen, können mit KE nur schwer beseitigt werden. Das Einhalten der Silierbedingungen ist, wie bei jedem anderen Siliermittel, auch bei KE wichtig, und sicherlich jedem Landwirten bekannt. Diese werden daher auch bei der Anwendung von KE vorausgesetzt.

### **Zusammenfassung der Vorteile von KE in der Silage:**

- belasten den Verdauungstrakt des Nutztieres nicht mehr mit chemisch hergestellten Säuren
- erhöht die Grundfutterverwertung
- steigern die Fresslust
- hilft die Zellzahl zu reduzieren
- hilft die Milchleistung zu erhöhen
- verbessern das Stallklima durch höhere organische Bindung des Ammoniaks
- verbessert das Abfließen der Gülle im Auslauf und den Kanälen
- unterstützen den Abbau von Schwimm- und Sinkschichten in der Gülle
- lassen Gülle und Mist nicht faulen, sondern fördern den Rotteprozess – weniger Stickstoffverluste und Gestank beim Ausbringen des Wirtschaftsdüngers
- setzen ihre mikrobiellen Eigenschaften fort bis in den Boden

#### **Milchvieh – Management – Beratung**

Uwe Schmidt Frelsdorfer Straße 7 27432 Hipstedt

Telefon 0 47 68 - 304 Telefax 0 47 68 - 440 Mobil 0170 - 333 01 98

Internet <http://www.mmb-milchkuh.de> eMail [Info@mmb-milchkuh.de](mailto:Info@mmb-milchkuh.de)